



Zwischenbericht Nr. 1, Gemeinderat Zeitraum bis 30.06.2019

Inhalt

1	Management Summary.....	1
2	Ausgangslage.....	3
3	Ist-Situation Vereine und Institutionen.....	3
3.1	Weiteres Vorgehen.....	4
4	Workshop „Schule und Verwaltung“ vom 22. Januar 2019.....	4
5	Zukunftswerkstatt EHG+ vom 30. März 2019.....	4
5.1	Grobauswertung Zukunftswerkstatt EHG+	4
5.2	Feedback zur Zukunftswerkstatt.....	5
6	Strategie	5
6.1	Erfassen bestehender Projekte die in EHG+ implementiert werden.....	5
6.2	Kategorie Politik	5
6.3	Kategorie Intern.....	6
6.4	Empfehlung zur Strategie für die Kategorien 1 - 6	6
6.5	Begründung für die priorisierte Behandlung der Kategorie Begegnung und Alter	6
6.6	Aufteilung der Kategorie	7
6.7	Argumentation zur Aufteilung der Kategorien	7
6.8	Übersicht Strategie.....	8
7	Legislaturziele.....	8
8	Kosten	8
8.1	Ausgaben 2018	8
8.2	Ausgaben 2019	8
8.3	Zu erwartende Kosten bis Ende 2019.....	9
8.4	Differenzbegründung der geschätzten Aufwandüberschreitung 2019	9
8.5	Kosten 2020 (Budget)	9

1 Management Summary

Grundlage

Um eine aussagekräftige Standortbestimmung zu erhalten, wurden ein Workshop mit den Führungspersonen der Schule und Verwaltung sowie eine Zukunftswerkstatt mit Vereins- und Institutionsvertretern durchgeführt. Ziel war es zu den Fragen „was läuft gut“ und „wo gibt es Verbesserungspotenzial“ aus beiden Bereichen Antworten zu erhalten. Diese Fragen wurden einerseits innerhalb der Lebensbereiche und andererseits für Lebensbereich übergreifende Themen gestellt. Im Workshop konnten bis auf eine Person alle eingeladenen Mitarbeitenden teilnehmen. An der Zukunftswerkstatt haben sich insgesamt 74 Vereine und Institutionen (zum Teil Doppelvertretungen) eingebracht. Sieben Vereine und Institutionen haben kein Interesse bekundet. Von 44 Vereinen und Institutionen kam keine Rückmeldung.

Ergebnisse

Die im Nachhinein durchgeführte Befragung bezüglich der Organisation und der Inhalte bei den Teilnehmenden beider Veranstaltungen ist zum grössten Teil sehr positiv ausgefallen.

Gleichzeitig mit der Einladung zur Zukunftswerkstatt wurden 50 Vereine zwecks einer Datenerhebung gebeten, auf dem beigelegten Datenblatt Angaben zum Vereinszweck, Zielpublikum mit

Alterskategorie sowie bestehender Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zu machen. Insgesamt trafen, nach zum Teil mehrmaligem Nachfragen auf verschiedensten Kommunikationskanälen, 32 Rückmeldungen ein. Von 18 Vereinen wurde das Datenerhebungsblatt noch nicht zurückgesandt. Bei für die Gemeinde relevanten Vereinen wird noch einmal telefonisch nachgefragt.

Die Resultate aus dem Workshop und der Zukunftswerkstatt sind sehr umfangreich und vielschichtig ausgefallen. Diese wurden in Kategorien thematisch zusammengefasst. Daraus ergaben sich sieben Kategorien aus der Zukunftswerkstatt und eine Kategorie aus dem Workshop. Die insgesamt acht Kategorien beinhalten sämtliche Rückmeldungen der beiden Veranstaltungen.

Die Resultate wurden folgenden Kategorien zugeteilt:

- Alter
- Bildung
- Begegnung
- Kultur / Sport
- Kommunikation
- Nachbarschaftshilfe / Integration
- Politik
- Intern (Ergebnisse aus Workshop)

Die Kategorie Politik beinhaltet ausschliesslich Themen, die den Kompetenzrahmen der Projektleitung und des Projektteams überschreiten. Die Resultate dieser Kategorie werden den Behörden übergeben.

Im Folgenden wurde eine Priorisierung der restlichen Kategorien vorgenommen. Um diese bewerten zu können, wurden folgende vier Kriterien aufgestellt:

- Wichtigkeit der Kategorie
- Dringlichkeit der Kategorie
- Wie gross ist die Aussenwirkung bei Behandlung der Kategorie
- Handelt es sich um ein übergeordnetes Thema, bei dessen Behandlung weitere Themen aus anderen Kategorien automatisch mitbehandelt werden.

Jede der Kategorien wurde an diesen Kriterien gemessen. Dabei hat sich die Kategorie Begegnung deutlich von allen anderen Themen hervorgehoben.

Empfehlung zur Strategie

Datenblätter der Vereine

Die eingereichten Datenblätter der Vereine werden als Arbeitsgrundlage der Kategorie Kultur und Sport zugewiesen und an entsprechender Stelle weiterbearbeitet.

Im Vorfeld bereits gestartete Projekte

Im Vorfeld sind einzelne Projekte losgelöst von EHG+ gestartet worden. Alle Projekte mit einem Bezug zu EHG+ werden gesammelt. Es wird eine aktualisierte Auflistung aller laufenden und abgeschlossenen Projekte geführt.

Bearbeitung der Kategorien

Die Kategorie Intern wird bereits durch eine Arbeitsgruppe der Verwaltung und Schule bearbeitet.

Die Kategorie Begegnung wird aus der Zukunftswerkstatt als stärkste gewichtete Kategorie gewertet. Die Kategorie Alter wird durch die Steuergruppe anlässlich der Sitzung vom 8.7.2019 ebenfalls priorisiert und hinzugefügt.

Auf Grund der Fülle der Themen in der Kategorie Begegnung und Alter werden Arbeitsgruppen gebildet. Für die Arbeitsgruppen werden detaillierte Projektaufträge verfasst. Jeweils ein Mitglied des Projektteams führt eine Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppen setzen sich themenbezogen aus Vertretern von Vereinen, Institutionen, Verwaltung und Schule zusammen. Die Arbeitsgruppen werden nach der Ausarbeitung und Genehmigung der Projektaufträge ca. im November 2019 gebildet.

Basierend auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppen wird die weitere Priorisierung der verbleibenden Kategorien zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen.

Einzelne Themenfelder der übrigen Kategorien können, wenn diese die Situation erfordert, bereits früher angegangen werden. Die Gesamtkoordination muss auch da im Projekt EHG+ einfließen.

Kosten

Im gesamten Projekt sind bis Ende Mai 2019 folgende Kosten angefallen:

Kosten Projektleitung seit Projektstart (inkl. Vorprojekt)	Fr.	41'806
Kosten Workshop	Fr.	654
Kosten Zukunftswerkstatt	Fr.	4'114
Gesamtkosten bis Mai 2019	Fr.	46'574

Noch zu erwartende Kosten bis Ende 2019	Fr.	17'000
Voraussichtliche Budgetüberschreitung	Fr.	10'000

Zu budgetierende Kosten für Projektleitung für 2020	Fr.	30'000
--	------------	---------------

2 Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 25. Juni 2018 dem Projekt Einheitsgemeinde Egg (EHG+) zugestimmt. Im Detail beschloss der Gemeinderat:

- Dem Gemeinderat ist jeweils jährlich per 30. Juni ein Zwischenbericht zukommen zu lassen, welcher folgende Inhalte ausweist:
 - Themen, die bearbeitet werden oder allenfalls bereits umgesetzt sind;
 - Themenschwerpunkte, belegt mit einem Zeitraster;
 - Aktueller Kostenstand
- Die Kosten für die Folgejahre sind jeweils ordentlich zu budgetieren

Nachfolgend werden die im Gemeinderatsbeschluss gewünschten Inhalte aufgeführt und detailliert präsentiert.

3 Ist-Situation Vereine und Institutionen

Im Projektauftrag wurde als Projektteilziel festgehalten, dass eine Bestandesaufnahme von allen Akteuren und deren Angeboten mittels einer Zukunftswerkstatt zu erfolgen hat, zu der die relevanten Institutionen, Vereine und Einzelpersonen eingeladen werden. Diese Zukunftswerkstatt fand am 30. März 2019 im Hirschensaal in Egg statt.

Anlässlich der schriftlichen Einladung zur Zukunftswerkstatt wurden die Vereine gebeten, folgende Punkte auf dem mitgesandten Fragenbogen zu beantworten:

- Name der Institution
- Sinn und Zweck (gemäss Statuten)
- Anspruchsberechtigte Personen
- Angesprochenes Alterssegment
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und/oder Institutionen

Der Anhang „Dokumentation Vereine“ gibt Auskunft bezüglich der:

- Erhaltenen Rückmeldungen
- Erfassungsmethode, sowie derer Auswertung

3.1 Weiteres Vorgehen

Anlässlich der Zukunftswerkstatt vom 30. März 2019 äusserten die Vereine ein ihnen wichtiges Anliegen. Sie möchten zukünftig die Möglichkeit erhalten, sich in irgendeiner Form zu präsentieren. Das Projektteam empfiehlt deshalb, die gesammelten Datenblätter in die Weiterarbeit einzubringen.

4 Workshop „Schule und Verwaltung“ vom 22. Januar 2019

Anlässlich eines Lunchmeeting wurden alle Abteilungsleitende, Schulleitende, Bereichsleiter sowie die Lehrervertretung der Schulhäuser (Teilnehmerliste siehe Anhang) zu folgenden Themen befragt:

- Wie erleben wir heute die Zusammenarbeit? Wo liegen unsere Stärken? Wo sehen wir Entwicklungspotenzial
- Welche zukunftsweisenden Themen, Ideen und Projekte je Lebensphase würden das Angebot der Gemeinde Egg optimieren?
- Welche neuen zukunftsweisenden, lebensphasenübergreifenden Themen / Ideen wollen wir entwickeln.

Die Resultate sind im Fotoprotokoll festgehalten. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Christan Koch und Sandra Zerobin beschäftigt sich bereits mit der Auswertung und der daraus resultierenden Umsetzung. Die Themen wurden im Arbeitspapier „Grobauswertung Zukunftswerkstatt“ implementiert.

5 Zukunftswerkstatt EHG+ vom 30. März 2019

Zur Zukunftswerkstatt wurden Vereine (Vereinsliste Gemeinde) und Institutionen eingeladen. Eine detaillierte Liste aller Teilnehmenden sowie Eingeladenen ist im Anhang aufgeführt. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt dienen als Arbeitsgrundlagen für den weiteren Projektverlauf. Folgende Fragen wurden den Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt gestellt:

- Wie erleben wir heute das Leben in der Gemeinde Egg? Was macht unsere Gemeinde attraktiv und ist ihre Stärke? Wo sehen wir Verbesserungs- resp. Entwicklungspotenzial?
- Welche zukunftsweisenden Themen, Ideen und Projekte je Lebensphase würden das Angebot der Gemeinde Egg optimieren.
- Welche neuen zukunftsweisenden, lebensphasenübergreifenden Themen / Ideen wollen wir entwickeln.

5.1 Grobauswertung Zukunftswerkstatt EHG+

Sämtliche Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt wurden elektronisch erfasst und nach Themenbereichen geordnet sortiert. Daraus konnten insgesamt 7 Kategorien definiert werden. In einer 8. Kategorie wurden die Ergebnisse aus dem Workshop der Gemeindeverwaltung und Schule aufgeführt. Unter dem Punkt „Strategievoranschlag“ werden die Hauptgruppen sowie das weitere Vorgehen aufgeführt.

5.2 Feedback zur Zukunftswerkstatt

In der Woche nach der Zukunftswerkstatt wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Hilfe einer Online-Umfrage zum Anlass selbst befragt. Nachfolgend aufgeführt ist eine Grobzusammenfassung der Rückmeldungen. Die detaillierte Auswertung befindet sich im Anhang.

Grobauswertung der Online-Umfrage

Der Anlass hat einer grossen Mehrheit der Teilnehmenden sehr gut bis gut gefallen. Auch die Anzahl der Teilnehmenden wurde als sehr gut bis gut bewertet. Die Einführung zum Thema hat vielen Teilnehmenden sehr gut gefallen. Hier wurde die Veranschaulichung der Thematik durch die fiktive Geschichte von Essli Hinter-Egg als besonders hilfreich empfunden. Es gab Rückmeldungen mit Empfehlungen aus dem Essli Hinter-Egg ein Symbol zu machen, welches die EHG+ verkörpert. Die Gesamtdauer wurde von den Meisten als gut empfunden. Hier gab es aber auch Rückmeldungen, dass die Dauer für einen Samstag grenzwertig war. Bei der Fragestellung bezüglich allfälliger Ergänzungen zu den Resultaten der Zukunftswerkstatt wurden zwar einige Rückmeldungen gemacht, jedoch bezogen sich diese mehrheitlich auf Abläufe und Struktur der Veranstaltung. In der Online-Umfrage haben sich 19 Personen (zuzüglich 3 weiteren Leuten aus Zukunftswerkstatt) bereit erklärt, allenfalls in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

6 Strategie

Ausgangslage

Die Auswertung und Sortierung aller Resultate der Zukunftswerkstatt wie auch des Workshops der Abteilungsleitenden der Verwaltung und der Schulen hat 8 übergeordnete Kategorien ergeben. Innerhalb dieser Kategorien konnten sämtliche Nennungen der Zukunftswerkstatt eingeordnet werden. Die achte Kategorie beinhaltet die Rückmeldungen aus dem Workshop der Gemeindeverwaltung und Schule vom 22. Januar 2019.

Kategorien

1. Alter
2. Bildung
3. Begegnung
4. Kultur / Sport
5. Kommunikation
6. Nachbarschaftshilfe / Integration
7. Politik
8. Intern (Ergebnisse aus Workshop)

Im Anhang „Themenkatalog Zukunftswerkstatt und Workshop“ sind alle Kategorien detailliert mit allen Resultaten der beiden Veranstaltungen aufgeführt.

6.1 Erfassen bestehender Projekte die in EHG+ implementiert werden

Aktuell laufen bereits Projekte, die ins Gesamtprojekt EHG+ implementiert werden müssen. In einem ersten Schritt geht es darum, diese Projekte zu erfassen und entsprechend in die Projektstruktur EHG+ einzubinden.

6.2 Kategorie Politik

In der Kategorie Politik sind alle Resultate bzw. Nennungen verortet, denen für eine allfällige Bearbeitung ein Behördenentscheid vorausgeht oder die bereits in der Bearbeitung durch die Behörden sind. Die Bearbeitung dieser Themen liegt ausserhalb der Kompetenzgrenzen des Projektteams.

Die Resultate dieser Kategorie werden den Behörden übergeben.

6.3 Kategorie Intern

Die Kategorie Intern beinhaltet alle Rückmeldungen bzw. Ergebnisse aus dem Workshop der Verwaltung und Schule. Diese Kategorie hat zwei Bereiche der Rückmeldung ergeben. Der eine Bereich beinhaltet ausschliesslich verwaltungs- und schulinterne Abläufe, Begegnungen und Regulierungen. In diesem rein internen Bereich ist bereits eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Christian Koch und Sandra Zerobin am Arbeiten. Die Arbeitsgruppe beinhaltet Mitglieder der Schule und der Verwaltung. Der zweite Bereich enthält Nennungen, die den Kategorien der Zukunftswerkstatt zugeordnet werden könnten.

6.4 Empfehlung zur Strategie für die Kategorien 1 - 6

Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Kategorien erfordern eine Priorisierung. Folgende Kriterien wurden hierzu angewandt:

- Wichtigkeit der Kategorie
- Dringlichkeit der Kategorie
- Wie gross ist die Aussenwirkung bei Behandlung der Kategorie
- Handelt es sich um ein übergeordnetes Thema, bei dessen Behandlung weitere Themen aus anderen Kategorien automatisch mitbehandelt werden oder deren Priorisierung notwendig ist.

Bei der Überprüfung aller Kategorien hat sich die Kategorie Begegnung klar vor allen anderen Themen hervorgehoben. Die Steuergruppe beschliesst anlässlich ihrer Sitzung vom 8.7.2019, die Kategorie Alter ebenfalls zu priorisieren.

6.5 Begründung für die priorisierte Behandlung der Kategorie Begegnung und Alter

Wichtigkeit der Kategorien (beide Kategorien)

- Viele Themen innerhalb dieser Kategorie wurden mehrmals genannt.
- Die Themen wurden von den unterschiedlichsten Vereinen und Institutionen genannt.

Hier zeigt sich, die Wichtigkeit in der Mehrfachnennung einzelner Themen sowie der Vielfalt der Institutionen und Vereine, die diese Themen einbrachten.

Dringlichkeit (beide Kategorien)

Viele der Themen werden von verschiedensten Vereinen und Institutionen schon über eine längere Zeit und immer wieder als dringlich beurteilt.

Aussenwirkung (Kategorie Begegnung)

Die beiden Bereiche Dringlichkeit und Wichtigkeit haben bereits die Mehrfachnennung sowie die Nennung durch die verschiedensten Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt aufgezeigt. Allein dadurch zeigt sich, dass die Themen durch viele Institutionen erkannt werden. Im Weiteren beinhalten diese Themen häufig den öffentlichen Raum, weisen einen generationenübergreifenden Charakter auf und fördern die Begegnungsmöglichkeiten in vielerlei Hinsicht.

Übergeordnetes Thema (Kategorie Begegnung)

Durch die Vielseitigkeit der Themen und damit verbunden Personen werden grundsätzlich gute Schaffensbedingungen gefördert. An vergleichsweise „harmlosen“ Themen kann die Zusammenarbeit und Kompromissbereitschaft trainiert werden. Die Akzeptanz und der Respekt werden einerseits durch die Ausarbeitung und andererseits durch die Durchführung von Veranstaltungen gefördert.

6.6 Aufteilung der Kategorie

Die Kategorie Begegnung ist in die drei Unterbereiche Örtlichkeiten, Aktivitäten und Ortsteil / Quartier unterteilt. Die Kategorie Alter beinhaltet die Unterbereiche Unterstützung, Zusammenarbeit, Mobilität, Wohnen und Struktur. Aus Ressourcengründen müssen einzelne Unterbereiche priorisiert werden. Unter Berücksichtigung der unter Punkt 5.4. aufgeführten Kriterien sowie dem Beschluss der Steuergruppe empfehlen wir die Aufteilung wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Alter	Prio	Begegnung	Prio	Intern	Prio
Struktur	1	Örtlichkeiten	1	Begegnung	1
Wohnen	2	Aktivitäten	1	Abläufe	offen
Mobilität	offen	Ortsteile / Quartier	offen	Regulieren	offen
Zusammenarbeit	Einbinden in Struktur			Diverses	offen
Unterstützung	offen				

6.7 Argumentation zur Aufteilung der Kategorien

Kategorie Alter

Hier ist der Unterbereich „Struktur“ vorrangig zu bearbeiten. Im Unterbereich „Zusammenarbeit“ wird die Zusammenarbeit mit der Diakonie der Kirchen erwähnt. Hier ist zu empfehlen, jeweilige Vertreter der Kirchen in die Arbeitsgruppe einzubinden und damit die beiden Unterbereiche zusammenzuführen. Die Unterbereiche Wohnen, Mobilität und Unterstützung sollten bearbeitet werden, wenn die Struktur geklärt ist. Diese Aufträge würden dann an die daraus resultierende Trägerschaft übergeben.

Kategorie Begegnung

Diese Kategorie mit den Unterbereichen Örtlichkeiten und Aktivitäten weist eine starke Aussenwirkung auf. In den Arbeitsgruppen sollen ebenfalls unterschiedliche Interessenvertreter der Gemeinde eingebunden werden. Die zu erwartenden Resultate dieser Unterbereiche sind vielseitig und richten sich an eine breite Schicht der Bevölkerung. Im Weiteren wird dieses Thema als prioritär in der Arbeitsgruppe „Intern“ behandelt.

Es ist sinnvoll, jeden dieser Bereiche einer Arbeitsgruppe zuzuordnen. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe hat jeweils ein Mitglied des Projektteams inne. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wird im durch das Projektteam zu erarbeitenden Projektauftrag definiert.

6.8 Übersicht Strategie

Im Folgenden wird eine Gesamtübersicht mit einer groben Zeitplanung zur Umsetzung der Themen vorgestellt. Die Grundlagen werden in den nachfolgenden Kapiteln im Detail erläutert.

	Tätigkeit	von	bis
	Abnahme der Strategie durch die Behörden	Juni 19	19. August 19
	Information der Bevölkerung bezüglich der Strategie		August 19
	Erfassen aller bereits laufenden Projekte und Implementierung in die Projektstruktur EHG+	August 19	Oktober 19
	Ausarbeitung der Projektaufträge durch das Projektteam	August 19	Oktober 19
	Abnahme der Projektaufträge durch die Steuergruppe		Oktober 19
	Bildung der Arbeitsgruppen	November 19	Dezember 19
	Aufnahme der Arbeiten in den Arbeitsgruppen	Ab Januar 20	
	Erstellen des Zwischenberichts durch die Projektgruppe inkl. laufende Kosten, Budget und Zeitplanung für das Folgejahr	Mai 20	Juni 20
	Abnahme Zwischenbericht durch die Steuergruppe und den Behörden		Juni 20

7 Legislaturziele

Auszug aus den Legislaturzielen

„Einheitsgemeinde+ (ehg+)“

Für die Einwohnerinnen und Einwohner besteht in möglichst allen Alterssegmenten und Lebensphasen ein sichtbares, koordiniertes, vernetztes und institutionalisiertes Angebot, welches Egg noch lebenswerter macht.“ Die Kategorien Begegnung und Alter erfüllen die Kriterien des Legislaturziel EHG+.

8 Kosten

8.1 Ausgaben 2018

Bezeichnung	Aufwand	Budget	Differenz
Projektleitung Vorprojekt	8'562.15	18'000.00	9'437.85
Projektleitung Projekt	14'701.05	4'000.00	-10'701.05
Total	23'263.20	22'000.00	-1263.20

8.2 Ausgaben 2019

Bezeichnung	Aufwand	Budget	Differenz
Workshop Businesslunch	294.00	0.00	-294.00
Workshop Fotografin	360.00	0.00	-360.00
Workshop Projektleitung	2'750.00	0.00	-2750.00
Zukunftswerkstatt Verpflegung	400.00	0.00	-400.00
Zukunftswerkstatt Catering	2'944.00	0.00	-2944.00
Zukunftswerkstatt Fotografin	770.00	0.00	-770.00
Zukunftswerkstatt Projektleitung	6'000.00	0.00	-6'000.00
Projektleitung Januar bis Mai	9'793.15	12'000.00	2206.85
Projektleitung Juni bis Dezember (Schätzung)	17'000.00	13'000.00	-4'000.00
Total	40'311.15	25'000.00	-15'311.15

8.3 Zu erwartende Kosten bis Ende 2019

Projektleitung Juni bis Dez.

Fr. 17'000.00

8.4 Differenzbegründung der geschätzten Aufwandüberschreitung 2019

Die Schätzung beruht auf ca. Fr. 15'311.15 über Budget 2019. Die Mehrkosten sind mehrheitlich mit der Durchführung des Workshops „Schule und Verwaltung“ sowie der Zukunftswerkstatt „EHG+“ begründet, die nicht im Budget 2019 enthalten sind.

8.5 Kosten 2020 (Budget)

Für das Jahr 2020 sind keine grossen Veranstaltungen geplant. Allfällige Kosten aus Projekten werden beim Gemeinderat als Zusatzkredit beantragt. Auf Grund der zu erwartenden Aufwendungen der Projektleitung (mehr Sitzungen mit der Steuergruppe, grösserer Koordinationsauftrag und mehr Sitzungen mit den Leitern der Arbeitsgruppen wird mit einem zu budgetierenden Aufwand von Fr. 30'000.00 gerechnet.